



Funktion und Organisation der schriftlichen Reflexionen

Seminarratsbeschluss vom 21.01.2010

1. Funktion

Nach einem Unterrichtsbesuch und der entsprechenden Beratung mit der Ausbilderin bzw. dem Ausbilder fertigt die LiV eine schriftliche Reflexion an, in der die (persönlich) bedeutsamsten Ergebnisse von Unterrichtspraxis und Auswertungsgespräch zusammengefasst und bilanziert werden. Die schriftlichen Reflexionen sollen zur Ausbildungsqualität und Ausbildungskontinuität im Rahmen der modularisierten zweiten Phase beitragen.

So sollen die schriftlichen Reflexionen...

- die Ergebnisse des Beratungsgespräches sichern,
- persönliche Lernfortschritte transparent machen,
- beim Finden und Verfolgen individueller Entwicklungsziele unterstützen sowie
- offene Fragen festhalten.

Da wir die pädagogische Ausbildung als individuellen Kompetenzerwerb betrachten, der sich in einem dialogischen Prozess zwischen LiV, Ausbildern und Mentoren entwickelt, legen wir Wert auf eine konstruktive und langfristige Nutzung der schriftlichen Reflexionen. Dies geschieht etwa durch die Veröffentlichung individueller Zielsetzungen vor Unterrichtsbesuchen, um eine gezielte Rückmeldung durch Ausbilder und Mentoren erhalten zu können oder durch den Einbezug der schriftlichen Reflexionen bei eventuellen Zielvereinbarungsgesprächen.

Qualität und Inhalt der schriftlichen Reflexionen werden durch die LiV selbst verantwortet und sind Bestandteil des persönlichen Portfolios. Ausbilderinnen und Ausbilder geben eine Rückmeldung zu den schriftlichen Reflexionen, akzeptieren aber die individuelle Gewichtung, Qualitätseinschätzung und Zielsetzung, die im Rahmen der schriftlichen Reflexionen durch die LiV vorgenommen werden. Widersprüche zur eigenen Einschätzung oder Missverständnisse werden durch die Ausbilder rückgemeldet, um einen beiderseitigen Wahrnehmungsabgleich zu ermöglichen.

2. Gliederung

Wir empfehlen, dass die schriftliche Reflexion mindestens drei verschiedene Aspekte bearbeitet:

- positive Aspekte der Stunde
- Optimierungen und Alternativen
- persönliche Zielsetzung

Die schriftliche Reflexion umfasst in der Regel 1 bis 2 DIN-A4-Seiten.

3. Fristen

Damit die Ergebnisse des Unterricht und des Auswertungsgesprächs konstruktiv bearbeitet werden können, empfehlen wir zeitnahe Abfassung der schriftlichen Reflexion (14 Tage).

4. Nutzung

Die schriftliche Reflexion wird per E-Mail an den oder die Ausbilder gesandt, die die Unterrichtsstunde gesehen haben.

Es ist sinnvoll, die aktuelle persönliche Zielsetzung vor weiteren Unterrichtsbesuchen zu veröffentlichen (im Rahmen der schriftlichen Vorbereitung), um eine konstruktive Rückmeldung zu Lernfortschritten erhalten zu können.

5. Einführung

Die Beratenden Ausbilderinnen und Ausbilder vermitteln dieses Konzept im Rahmen des Einführungsmoduls.